Gesund führen heißt Verantwortung teilen

Wie eine erfahrene Führungskraft im Tagesgeschäft Raum für Führung und Strategie gewann

Ein Entwicklungsweg aus dem Projekt „Leading Ladies“

🌱 Die Ausgangslage

Die Teilnehmerin führte ein Team, betreute Kund:innen und arbeitete zugleich intensiv im operativen Geschäft mit. Viele Themen liefen bei ihr zusammen. Kurzfristig half das, den Betrieb am Laufen zu halten. Langfristig blieb jedoch wenig Raum für Führung, Reflexion und Strategie.
Die zentrale Frage lautete: Wie kann eine Führungskraft Verantwortung tragen, ohne die eigenen Ressourcen und die Zukunft des Unternehmens aus dem Blick zu verlieren?

🧭 Der Entwicklungsfokus

Im Mentoring ging es darum, Verantwortung bewusster zu gestalten.
Im Mittelpunkt standen:

- Aufgaben klarer zu priorisieren,
- Verantwortung gezielter zu delegieren,
- Mitarbeitendengespräche verbindlicher zu führen,
- eigene Belastungsgrenzen ernst zu nehmen,
- und strategische Themen fest im Alltag zu verankern.

🧠 Lernen in der Praxis

Ein konkreter Ansatzpunkt waren die Mitarbeitendengespräche.
Themen wurden vorbereitet, Erwartungen klarer formuliert, Zuständigkeiten vereinbart und nächste Schritte dokumentiert. So entstand aus einem guten Gespräch eine nachvollziehbare Entwicklung. Regelmäßige Austauschrunden schufen zusätzlich Raum für Fragen, die im Tagesgeschäft leicht untergehen: Konflikte, Rollen, Belastungen und strategische Entscheidungen.

👣 Der entscheidende Schritt

Die Teilnehmerin begann, Verantwortung stärker zu teilen.Statt jedes Problem selbst zu lösen, bezog sie Mitarbeitende häufiger in die Entwicklung von Lösungen ein. Klare Ziele und Entscheidungsspielräume halfen dabei, Verantwortung im Team neu zu verteilen.Delegation wurde damit zu mehr als persönlicher Entlastung. Sie wurde zu einem Führungsinstrument, das auch die Entwicklung der Mitarbeitenden unterstützte.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gesund führen heißt Verantwortung teilen

Wie eine erfahrene Führungskraft im Tagesgeschäft Raum für Führung und Strategie gewann

Ein Entwicklungsweg aus dem Projekt „Leading Ladies“

⚙️ Was sich veränderte

Die Teilnehmerin:

- setzte bewusstere Prioritäten,
- strukturierte Gespräche klarer,
- schuf feste Reflexionsräume,
- bezog das Team stärker in Lösungen ein,
- und gab strategischen Themen mehr Raum.

Auch Selbstfürsorge gewann an Bedeutung. Die eigenen Belastungsgrenzen wurden nicht länger als Schwäche verstanden, sondern als wichtige Orientierung für eine langfristig tragfähige Führung.

💬 Botschaften zum Mitnehmen

- **Führung braucht geschützte Zeit.** Strategie und Reflexion entstehen nicht zwischen zwei Terminen.
- **Delegation schafft Entwicklung.** Geteilte Verantwortung stärkt Führungskraft und Team.
- **Klarheit schafft Verbindlichkeit.** Erwartungen, Zuständigkeiten und nächste Schritte sollten sichtbar sein.
- **Selbstfürsorge ist Teil guter Führung.** Nur wer die eigene Handlungsfähigkeit schützt, kann langfristig Verantwortung tragen.

💡 Kernaussage

Gesunde Führung bedeutet nicht, weniger Verantwortung zu übernehmen. Sie bedeutet, Verantwortung so zu gestalten, dass Menschen und Unternehmen langfristig handlungsfähig bleiben.

Kontakt & weiterführende Informationen

Sie möchten mehr erfahren oder ein eigenes Mentoring starten? Melden Sie sich bei uns:



Frau Sofie Löffler
✉ loeffler@atb-chemnitz.de
✆ 0371 369 58 23



Frau Gesine Andersen
✉ andersen@atb-chemnitz.de
✆ 0371 369 58 17

ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH
Neefestraße 76, 09119 Chemnitz
Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Michael Uhlmann
Internet: www.atb-chemnitz.de

ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.